

NEUE Musikzeitung

[267]

Inserate finden in obigem illustr. Familienblatte, welches in allen Schichten der besseren und kaufähigen Gesellschaft des In- und Auslandes verbreitet ist, die

erfolgreichste Beachtung.

Preis für die 5 gespaltene Nonp-Zeile von 47 mm Breite 75 $\frac{1}{2}$ mit 10% Rabatt.

Aufträge u. Anfragen bitte an die Firma Rudolf Mosse zu richten.

Stuttgart.

Carl Grüniger.

[1655]



[1884]

Kauf-Gesuch!

Wir suchen jederzeit gegen bar kleinere oder größere Partien ramponierter Exemplare oder früherer Auflagen besonders aus den Gebieten der Kunst, Architektur, Militaria, Belletristik etc. zu kaufen. Ebenso Antiquaria aus allen Gebieten, bessere Romane und Zeitschriften aus Bibliotheken od. Lesezirkeln, auch ganze Lager u. Leihbibliotheken nur aus letzteren Jahren. Angebote, die wir direkt erbitten, werden stets prompt erledigt.

Muster nicht unverlangt.

Wien, I. Babenbergrstr. 1.

Salm & Goldmann.

Ostermeh-Zahlungen.

[4389]

Infolge mehrfacher Anfragen teilen wir hierdurch mit, daß, gleich wie in früheren Jahren, à Conto-Zahlungen auf den Ostermehsaldo, welche bis zum 1. März d. J. direkt geleistet werden, mit 5% p. a. verzinst werden. Außerdem schreiben wir 1% Mehagio gut.

Stuttgart, den 27. Januar 1891.

Süddeutsches Verlags-Institut.

[5710] Wir suchen eine Karte von:

Deutschland zur Zeit des dreißigjährigen Krieges.

— do. von 1806—1815.

Format ungefähr 24 cm breit, 19 $\frac{1}{2}$ cm hoch. in je 3300 Exemplaren und erbitten gefällige Angebote.

Braunschweig, den 4. Februar 1891.

Appelhaus & Pfennigstorff,
(vorm. Bruhn's Verlag).

[694] Hiermit erlaube ich mir, mein seit nunmehr 10 Jahren bestehendes

Central-Bureau

für Vermittelung buchhändlerischer Geschäfts-An- und Verkäufe

zur gefälligen Benutzung für vorkommende Fälle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Bedürfnis desselben ist von Jahr zu Jahr schärfer hervorgetreten, nicht allein weil man die Zweckmäßigkeit mehr und mehr anerkannt hat, sondern weil auch die geschäftlichen Verhältnisse des Buchhandels das Bestehen eines solchen Instituts geradezu bedingen.

Unter den Sortimentern, wie unter den Verlegern, treten oft genug Verhältnisse ein, die eine Verschiebung ihres Besitzstandes als erwünscht, oft auch als notwendig erscheinen lassen. — „Wie dies bewerkstelligen?“ ist dann die erste Frage, die der Besitzer sich stellt, weil ihm stets daran liegen muß, daß seine Absicht nicht vorzeitig — nicht allgemein bekannt wird. —

Hier stellt sich nun in wohlthuender Weise mein Vermittelungs-Bureau in seinen Dienst, das in geschickter, zugleich aber auch diskreter Weise seine Absichten verwirklichen hilft. Durch dasselbe wird der Verkäufer — gegenüber dem die rechten Verleger — der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernstgesinnte oder indiscrete Reflektenten in Mißkredit bringen zu lassen.

Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittelung giebt dem Verkäufer die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen.

Von vornherein aber hat der Verkäufer den Vorteil, daß ihm durch mein Vermittelungs-Bureau die nicht unerhebliche Korrespondenz mit Kaufliebhabern, die oft genug viel Unangenehmes mit sich führt, fast vollständig abgenommen wird. Die Verhandlungen mit den Kaufliebhabern werden von mir in den meisten Fällen — und wo es nur angeht — bis zu dem Stadium allein geführt, wo ein persönliches Zusammentreten des Verkäufers mit dem Reflektenten unerlässlich ist. — Eine prompte Erledigung suche ich durch energische und sorgsame Förderung zu erzielen.

Dies sind die Vorteile meiner Vermittelung für die Verkäufer.

Die Vorteile für die Käufer sind nicht minder wertvoll. — Vertrauensvoll kann jeder Kaufliebhaber mit seinen Wünschen und Absichten sich an mich wenden; er hat von vornherein die Sicherheit, daß alle seine Mitteilungen über seine persönlichen und Vermögensverhältnisse die allerdiskreteste Aufnahme finden, weil sie ja nur den Zweck haben, zu meiner Information zu dienen und nur dann und auch nur soweit zur Kenntnis eines anderen gebracht werden, wie die Notwendigkeit dazu vorliegt. Die Kaufliebhaber haben aber auch die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Objekte jedem billigen Wunsche derselben betreffs Umfang, Richtung etc. Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Es bleibt auch ihnen jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittelung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft

ein sichereres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittelung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Berlin W., Potsdamerstr. 122 C.

Elwin Stauder,
Verlagsbuchhandlung.

[5950] Energischer Verleger gesucht für ein neues, großes und eigenartiges Litteraturwerk eines bekannten Autors, das von regierenden Fürsten und unseren größten Gelehrten unterstützt wird. Sämtliche Kosten einschl. Honorarforderung sind durch Subskription bereits gedeckt. Es ist demnach jeder Verlust ausgeschlossen, dagegen bedeutender Gewinn zu erzielen und Ehre damit einzulegen. Gef. Angebote unter # 5950 an die Geschäftsstelle des V. V. erbeten.

Internationale geographische Ausstellung 1891.

[5874]

In Verbindung mit dem internationalen geographischen Kongress findet in Bern vom 1.—15. August 1891 eine internationale schulgeographische Ausstellung statt. Ausgestellt sollen werden Lehrbücher, Anschauungsmittel (Reliefs, Globen, Wandkarten, Atlanten etc.), Schulpläne.

Anmeldungen werden bis zum 1. April 1891 an Herrn Prof. Dr. Ed. Brückner in Bern erbeten. Programm und Anmeldebogen stehen zur Verfügung.

Bern, Januar 1891.

Für die Ausstellungskommission:

Der Generalkommissär:

A. Wäber.

Der Präsident der schulgeographischen Sektion:

Prof. Dr. Ed. Brückner.

Stundenpläne,

[5873]

Schulzeugnisse,

Konfirmations-Scheine

in den verschiedensten Ausführungen, halten vorrätig:

Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden.

Muster gratis und franko.

[5915]

Wir suchen

für unsere „Neuen Wiener Bilderbögen“, welche vom Ausschusse des Vereines deutscher Zeichenlehrer zur Prüfung und Beurteilung von Bilderbogen als die am meisten entsprechenden erkannt wurden, tüchtige Vertreter in allen grösseren Städten und solche, welche Provinz bereisen.

Wien VII.

G. Freytag & Berndt.